



## **Impulse zur Digitalisierung in der beruflichen Bildung**

Prof. Dr. Franz Kaiser

Regionalkonferenz der Hochschule Neubrandenburg –  
„Resilienz gemeinsam gestalten“  
6.10.2022

---

## Einstieg

Die Schülerinnen und Schüler befinden sich im Simulationslabor, kurz SimLab, des Ausbildungsbereichs Gesundheit und Pflege. Die Lehrerin sitzt im Regieraum und beobachtet durch eine verspiegelte Scheibe die Arbeit der Schülerinnen und Schüler. Gleichzeitig übertragen Kameras und Mikrofone alles, was im SimLab passiert, auf einen Monitor in ihren abgedunkelten Raum. Jeder Fehler der Schülerinnen und Schüler kann für den Patienten lebensgefährlich sein. Doch in diesem Fall sind Fehler erlaubt, die Videos werden später gemeinsam ausgewertet. Der Patient ist ein Simulator, eine Maschine in Menschengestalt.

## Einstieg



Regionales Berufliches Bildungszentrum Müritz gewinnt Hauptpreis

„Dies gelingt ihr mit ihrer beeindruckenden didaktischen Jahresplanung und fachpraktischem Unterricht, der für berufsbildende Schulen in Mecklenburg-Vorpommern laut Lehrplan nicht verpflichtend ist. Das von Wertschätzung und Empathie getragene Lernklima trägt zum hohen Maß der Unterrichtsqualität bei.“

---

## Digitalisierung als Fakt in der Arbeitswelt - Inhaltsdimension

- An der Kasse wird der Artikel gescannt
- Die Krankenkassenkarte wird eingelesen
- Auch im Handwerksbetrieb stehen CNC gesteuerte Maschinen
- ERP Systeme steuern Kosten, Warenflüsse, den Personaleinsatz
- Kommunikation erfolgt über vielfältige digitale Kanäle
- Zeitungen und traditionelle Informationskanäle werden abgelöst, individualisiert

## Digitalisierung als thematische Vorgabe in der Bildungs- und Berufsbildungspolitik

- Die KMK veröffentlicht Empfehlungen „Lehren und Lernen in einer digitalisierten Welt“
- Alle Ausbildungsberufe erhalten eine neue Berufsbildposition
  - **Digitale Arbeitswelt**
    - a. Vorschriften zum Datenschutz und zur Datensicherheit einhalten
    - b. Risiken digitaler Medien und informationstechnischer Systeme einschätzen und Regelungen einhalten
    - c. ressourcenschonend, adressatengerecht und effizient kommunizieren und dokumentieren
    - d. Störungen in Kommunikationsprozessen lösen
    - e. in digitalen Netzen recherchieren und Informationen bewerten und auswählen
    - f. selbstgesteuertes Lernen anwenden und L<sup>3</sup> erkennen und ableiten
    - g. Aufgaben zusammen unter Nutzung digitaler Medien, planen und gestalten
    - h. Wertschätzung anderer und gesellschaftliche Vielfalt praktizieren

## Digitalisierung als neuer Möglichkeitsraum zur Erhöhung der Beteiligung in Bildungsprozessen

- Es sind professionelle Lernvideos, Zeichnungen, Bilder etc. leichter in Unterricht einzubinden
- Beiträge von anderen Orten lassen sich leicht zuschalten
- Partizipation kann ohne Bindung an den Ort und auch ohne Bindung an die Zeit stattfinden
  - Globale Ringvorlesungen zur beruflichen Bildung an der Universität Rostock in Kooperation mit Forschungsnetzwerk
  - Lehrimport in den Studiengang Berufspädagogik für Soziales an der HS NB

## Digitalisierung als zweite Entfremdung

- Zugleich stellt diese Transformation Anforderungen zur Bewältigung an das Bildungspersonal
- Gefahr des Sinnverlusts
  - es erfolgen automatisierte Steuerungen durch Algorithmen
  - Der körperliche Kontakt die leibliche Erfahrung zum Gegenstand des Arbeitshandelns geht verloren. Gehandelt wird in Abbildsystemen – der Gegenstand entfremdet sich und damit auch der Mensch
- Darum ist Technologiegläubigkeit gegenüber Skepsis geboten (Kaiser 2020)

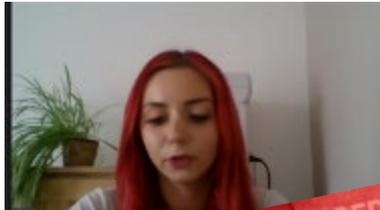
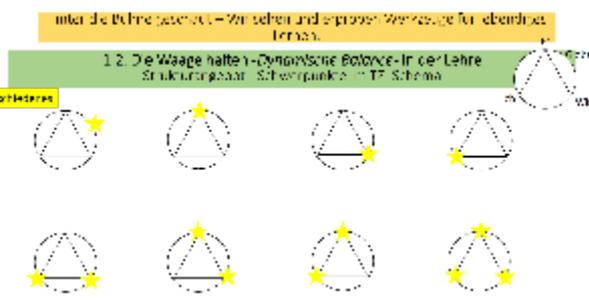
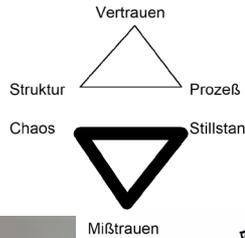
## Digitalisierung und Nähe – eine Kunst

- Wenn wir digitale Lernprozesse gestalten ist Achtsamkeit und Kreativität umso mehr gefordert.
- Padlets erlauben Beteiligung Aller und auch Breakouträume und Aufforderung zur Kreativität schafft Bereicherung und Lebendigkeit im digitalen Lernen

Beispiel: [Internationaler WS zur Schaffung von Nähe im Digitalen Lernen](#)

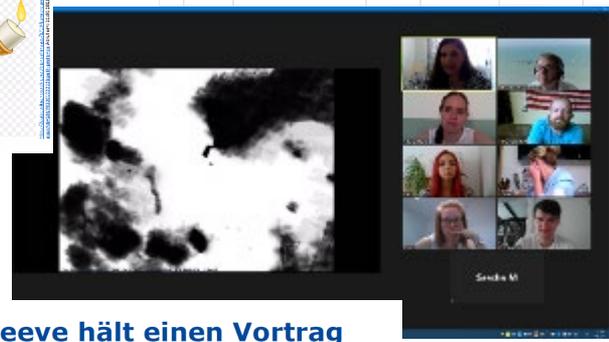
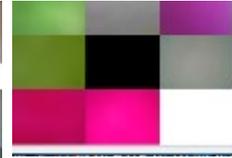


# Wir reflektieren unser Seminar – Rückschau in Bildern



Forming  
Storming  
Norming  
Performing (ion 1961)

Orientierung  
Auseinandersetzung  
Regelanerkennung  
Kooperation



Zeit	Phase	Inhalt	Begegnungsform	TZI-Fokus	Medien/Material	Notizen
8'	Präsentationsphase	Die Gruppen präsentieren ihre Arbeitsentwürfe und ihren Namen. Es erfolgt ein Austausch innerhalb der Seminargruppe.		EG	Sozialform: Plenum Medien/Material: BBB	
5'	Abschlussphase	- Thema beenden und auf die Unterthemen eingehen. • Reflexionsbilanz → ein Wort in den Chat		Es	Sozialform: Plenum Medien/Material: BBB, PowerPoint Präsentation	

Mein Globe und unsere Teilmacht

Was habe ich gesehen und was macht mir Mut selbst zu gestalten?

Steve hält einen Vortrag

Pflanzennährstoffe und ihre Defizite

**Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit**

Kontakt:  
Prof. Dr. Franz Kaiser  
Universität Rostock  
[berufspaedagogik@uni-rostock.de](mailto:berufspaedagogik@uni-rostock.de)

Literaturhinweis:

Kaiser (2020): Berufsbildung im Strudel von Megatrends d  
Transformationsgesellschaft. In: berufsbildung H.186, S.3-